



Berlin, 27. April 2022

PRESSEINFORMATION

Achim Bonte: Die Staatsbibliothek bewahrt Bestände von Weltrang und bietet vielfältige Möglichkeiten für die digitale Gesellschaft

Was ist die Staatsbibliothek für Sie?

Die Staatsbibliothek ist ein jahrhundertealter, riesiger Gedächtnis- und Wissensspeicher mit gewaltigen Möglichkeiten für die digitale Gesellschaft. Sie arbeitet in bedeutenden Architekturdenkmälern, bewahrt Bestände von Weltrang und beschäftigt zahlreiche herausragende Expertinnen und Experten aus vielen Wissensgebieten. Jüngst haben wir gezählt, wie viele Sprachen das Haus spricht: nicht zuletzt dank unserer Regionalabteilungen Osteuropa, Ostasien und Orient sind es exakt 81.

Was soll sie künftig sein?

Eine große wissenschaftliche Bibliothek bietet längst nicht mehr nur analoge oder digitale Wissenskonserven, sondern auch Unterstützung beim Schreiben und Publizieren, bei der Wirkungsmessung und Datenanalyse, beim Management von Forschungsdaten und manch anderem mehr. Solche Angebote der kulturellen Bildung und Forschungsunterstützung werden wir in der Staatsbibliothek beschleunigt ausbauen und so als größte Bibliothek Deutschlands vermehrt unsere Vorbildfunktion wahrnehmen. Ebenfalls stärken wollen wir die Veranstaltungsarbeit, mit der wir das Haus für neue Ideen und Bewegungen öffnen und diesen Stimme geben wollen. Insgesamt ist mir eine Beziehung zu unseren Nutzenden wichtig, in der die Bibliothek nicht nur Wissen und Information aussendet, sondern auch empfängt, und auf diese Weise noch inhaltsreicher und diverser und eine offene Werkstatt für Ideen und Ergebnisbeiträge ihrer Nutzenden wird.

Wie machen Sie das?

In den letzten Monaten haben wir unter anderem einen Nutzendenrat eingerichtet und gezielt unser Partnernetzwerk weitergeknüpft. Daneben setzen wir vermehrt auf die aktive Beteiligung von Stipendiaten, Freiwilligendiensten und Ehrenamtlichen, um zusätzliche Kraft und Perspektiven zu gewinnen. Innerhalb des Hauses gab es mehrere Teambuilding-Workshops für die leitenden Führungskräfte und es ist ein Social Intranet entstanden. Im zweiten Halbjahr werden wir mit den Beschäftigten zudem

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

INGOLF KERN
BIRGIT JÖBSTL

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de

Für Änderungen Ihrer Adressangaben schreiben Sie uns bitte an pressestelle@hv.spk-berlin.de oder nutzen Sie folgendes Online-Formular: www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/presse/presseverteiler.html. Datenschutzhinweis: www.preussischer-kulturbesitz.de/service/datenschutz.html



Berlin, 27. April 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

den Strategiepprozess „Stabi 2030“ starten. Bei alledem geht es nicht zuletzt um einen Kulturwandel in der Bibliothek und in der Stiftung. Mein Ziel ist eine Macherkultur nach außen und innen, die Bürokratie vermindert, Kreativität, Dynamik und Selbstwirksamkeit stärkt und möglichst alle Herzen und Hirne erreicht.

Was dürfen die Nutzerinnen und Nutzer erwarten?

Die Bibliothek wird in den nächsten Monaten schrittweise noch inklusiver und lebendiger werden. Ab 15. Mai öffnen die Häuser erstmals auch sonntags, am 13. Juli wird das „Kulturwerk“ der Stabi eingeweiht, ein rund 1.000 Quadratmeter großer Ausstellungs- und Workshopbereich. Mit Cafeteria, Shop und begrünten Innenhöfen soll besonders das Stammhaus Unter den Linden im Laufe des Sommers noch attraktiver werden und gegenüber den Nutzenden weit die Arme ausbreiten. Jenseits der baulichen Fortschritte werden die Digitalisierung der Bestände und die Verbesserung der digitalen Services kraftvoll fortgesetzt. Speziell die bequeme, intuitive Benutzbarkeit der digitalen Basisangebote (Katalog, Website und Informationsdienste), liegt mir besonders am Herzen.

Kann von Ihrer Arbeit auch das Kulturforum profitieren?

Durchaus. Das Kulturforum integriert mit dem Ibero-Amerikanischen Institut und dem Staatlichen Institut für Musikforschung renommierte Forschungsinstitute, die größte wissenschaftliche Bibliothek Deutschlands sowie sehr bedeutende Museen. Das Labor der SPK, die in der Stiftung möglichen Mehrwerte für eine spartenübergreifende Zusammenarbeit und institutionellen Austausch, sind im Kulturforum leichter herzustellen als anderenorts. Die nach über 40 Jahren intensiver Nutzung vorbereitete Grundinstandsetzung des Scharoun-Baus der Staatsbibliothek kann dem Laborcharakter und der Community-Bildung im Kulturforum weiteren Auftrieb geben.

Wie soll sich die Staatsbibliothek digital aufstellen?

Der Stellenwert der digitalen Informationsinfrastruktur wird in den nächsten Jahren rasch weiterwachsen. Mit vier DFG-geförderten Fachinformationdiensten, der Mitwirkung an der Deutschen Digitalen Bibliothek und der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur hält die Staatsbibliothek auf diesem Feld bereits zahlreiche wichtige Mandate. Innerhalb der SPK werden wir uns zum zentralen Rechenzentrum der Stiftung entwickeln, was



Berlin, 27. April 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

den weiteren Ausbau unserer IT-Abteilung voraussetzt. Sehr glücklich bin ich auch mit der kürzlich verabschiedeten Openness-Strategie der Stiftung, die vortrefflich zu unseren strategischen Zielen passt.

Biografie

Dr. Achim Bonte, geboren 1964 in Karlsruhe, studierte Germanistik und Geschichte an den Universitäten Mannheim, Freiburg im Breisgau und Basel und wurde 1995 mit einer Arbeit zur politischen Kultur in der Weimarer Republik promoviert. Von 1996 bis 2006 war er an der Universitätsbibliothek Heidelberg tätig, zunächst als Fachreferent, zuletzt als Stellvertretender Direktor. 2006 wechselte er als Stellvertreter des Generaldirektors an die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). Von 2018 bis zu seinem Amtsantritt in der Staatsbibliothek zu Berlin im September 2021 führte Dr. Achim Bonte die SLUB als Generaldirektor. Er ist Mitglied zahlreicher Verbände und Fachgremien sowie Mitherausgeber mehrerer Fachzeitschriften. Ehrenamtlich engagiert er sich unter anderem für „Common Purpose Deutschland“ und „Gegen Vergessen – Für Demokratie“.